

Englischer Begriff	Deutsche Beschreibung
@	Klammeraffe; (ASCII 64) spricht: at ("ätt"); Tastatur: ALT GR Q trennt in der E-Mailadresse den Accountnamen vom Rechnernamen;
@	@ @
A	AAAAAAAAAAAAAAAAAAAA
abandon (to)	aufgeben, verlassen, verwerfen
abandoned	verworfen
abort	Programmabbruch durch Software- oder Hardware-Fehler, oder durch Eingriff des Anwenders
abort (to)	abbrechen
absence	Abwesenheit
AC	Alternating Current = Wechselstrom
accelerator	Beschleunigerchip auf Grafikkarten (true-color-Karten) für Windows zum schnelleren Bildaufbau
accept (to)	annehmen, übernehmen, akzeptieren
access	Zugriff/Zugang auf/zu Daten/Dateien auf der Platte
access rights	Zugriffsrechte
accomplish (to)	vollenden, zu Ende führen
account	a) Konto, Benutzerkonto = Zugangsberechtigung; Das individuelle Benutzerkonto ermöglicht mittels Benutzernamen, Paßwort, bestimmter Zugriffsrechte, Zeit- und Kostenlimits Zugriff auf das Computersystem (Server, Onlinedienst, Mailbox) b) Zugriffsberechtigung auf bestimmte Dateien/Verzeichnisse eines Rechnersystems; c) Konto, E-Mail-Postfach bei einem Provider d) im engeren Sinn auch Benutzerkennung und Kennwort
acknowledgement	Anerkennung, Bestätigung, Eingeständnis, Empfangsbestätigung
ACPI	Advanced Configuration and Power Management
active hub	Signalverteiler im Netzwerk mit Signalverstärkung
adapter	Grafikkarte, Grafikkadpter, Bildschirmadapter, Steckkarte
ADC	Analog-Digital-Converter (AD-Wandler); Chip der analoge Signale (Töne, Bildsignale) in digitale verwandelt für die Verarbeitung mit dem PC
ADF	Automatic Document Feeder: automatische Papierzuführung der Vorlagen beim Scanner bzw. Fotokopierer
adjacency	Angereihetes
adjacent (to)	anliegend an, anstoßen an, benachbart
administrator	Administrator: verwaltet im Netzwerk Server und Arbeitsstationen und behebt Fehler. Ansprechpartner der Anwender
ADSL	Asymmetrical Digital Subscriber Line a) Standard zur Datenkommunikation mit Übertragungsraten bis 8 Mbit/s für den Empfang siehe DSL b) Zugangstechnologie zum Internet
advance (to)	vorrücken, aufrücken, vorgehen, Fortschritte machen
advancement	Beförderung, Förderung, Fortschritt
advice	Rat, Ratschlag
advisable	ratsam
affirm (to)	bejahen, bestätigen
AGP	Accelerated Graphics Port: beschleunigte Grafikkarten-Schnittstelle bzw. Steckplatz (Übertragungsraten bis 266 MByte/s)
ALIGN	HTML: Horizontale Ausrichtung
alignment	Ausrichtung von Textzeilen: links- oder rechtsbündig, zentriert, Blocksatz
already	schon, bereits
alter (to)	(ver)ändern, abändern, umändern
alteration	Änderung
alternate (to)	abwechseln (lassen)
alternation	Abwechselung, Wechsel

ambiguity	Zweideutigkeit
ambiguous	zweideutig, doppelsinnig
AMD	Advanced Micro Devices CPU-Hersteller wie Intel, Motorola, Cyrix
anonymous	anonym, ohne Namensnennung;
ANSI	a) American National Standards Institute US-Behörde für die Normung, vergleichbar DIN b) Codierungsart für MS-Windows
antistatic wrist strap	Entladearmband
APM	Advanced Power Management = Energieverwaltung des PC
append (to)	anhängen, hinzufügen
appendix (EZ)	Anhang; appendices (MZ)
Applet	In der Programmiersprache Java geschriebenes Programm;
application	Applikation, Anwenderprogramm, Anwendung Anwendungssoftware bzw. Anwendungsprogramm, z.B. Textverarbeitung oder Tabellenkalkulation
application program	Anwendungsprogramm, Anwenderprogramm
arc	Bogen
Archie	a) Service im Internet, der FTP-Server nach Dateien durchsucht und die Suchergebnisse als Liste zur Verfügung stellt; b) Suchsystem/Suchservice des Internets, mit dem sich FTP-Dateien suchen und herunterladen lassen;
array	Matrix
ascend (to)	(auf-, herauf-, hinauf-)steigen, besteigen, ersteigen
ASCII	a) American Standard Code for Information Interchange (sprich: "Ässkie" bzw. "Asskie") Amerikanischer Normcode/Zeichenvorrat für EDV-Anlagen auf 7-Bit-Basis, oft auf 8 Bit erweitert b) ASCII-Format, Codierung(s-Art): Amerikanischer Standardverschlüsselung für den Datenaustausch
ascribe (to)	zuschreiben, beimessen, beilegen
assign (to)	zuweisen, anweisen, zuschreiben
assignment statement	Zuweisungsanweisung (Rechte-)Zuweisung
assume (to)	annehmen, voraussetzen
assumption	Annahme, Voraussetzung
asynchronous	asynchron: Bei der sequentiellen Daten-Übertragung können die Zeitintervalle unterschiedlich lang sein, deshalb werden zur Synchronisation Start- und Stopbits hinzugefügt
AT	Advanced Technology "Weiterentwickelte Technik": PC mit 286er, 386er Prozessor
at full blast	mit Volldampf
attach to (to)	anschließen an
attachment	Anhang, Anlage, Anhängsel: Datei als Anlage zu einer E-Mail, z.B. als Programm-, Text-, Bild-, Sounddatei
attempt (to)	versuchen
auto-lift-head	Schreib-/Lese-Kopf wird nach dem Ausschalten an eine sichere Position gefahren und dort geparkt
auto-repeat	Dauerfunktion, selbständiges Wiederholungszeichen
auxiliary	helfend, Hilfs...
avalanche	Lawine
avatar	Avatar; virtuelle Gestalt (eines Menschen) im Web
average	Durchschnitt, Mittelwert
AVI	.AVI = Video-Datei, Filme, Videosequenz
AVR	Automatic Voltage Regulator = Automatischer Spannungsregler
B	BBBBBBBBBBBBBBBBBBBB
B2B	Business to Business Geschäfts-Bereich im Internet
B2C	Business to Consumer Geschäfts-Bereich im Internet
B2E	Business to Employee Geschäfts-Bereich im Internet
back up (to)	sichern
backbone	Rückgrat; Verbindung und Anordnung der wichtigsten Rechner/Netzwerke im Internet;

	sie übertragen mit hoher Übertragungsgeschwindigkeit (600 Mbits/s);
backslash	umgekehrter Schrägstrich (von oben links nach unten rechts, u.a. bei Ganzzahldivision) <Alt>92
backspace	Rückwärtsschritt
backspace key	Rücklösch-Taste
back-up, backup	Kopie, Sicherungsdatei, Sicherheitskopie einer Datei oder Diskette; Datensicherung z.B. auf Wechselspeicher (ZIP, LS oder MO-Laufwerken)
bad	falsch, fehlerhaft, unzulässig
band width	Bandbreite benennt die Kapazität einer Internetverbindung gemessen in bps (Bits je Sekunde)
bar	Stange, Stab
bar (to)	verriegeln, absperren, versperren
barcode	Strichcode für die Warenauszeichnung auf der Warenpackung (s. EAN)
BASIC	Beginners All-Purpose Symbolic Instruction Code = Mehrzweck-Programmiersprache für Anfänger
batch file	Stapeldatei, die mehrere DOS-Befehle enthält. Diese Befehle werden beim Aufruf der Stapeldatei der Reihenfolge nach ausgeführt. Dateityp BAT
batch-mode	Stapelbetrieb(sart)
baud	a) Datenübertragungsgeschwindigkeit: Anzahl der Signalwechsel je Sekunde b) Übertragungsgeschwindigkeit von Daten von einem Rechner zu einem anderen per Modem, 1 baud = 1 Bit je Sekunde (1 bps);
BBS	a) Bulletin Board System: DV-System für elektronische Nachrichten/Mitteilungen b) Mailbox-System; telefonisch anwählbarer Computer mittels Kommunikationsprogramm
bcc	blind carbon copy, Blindkopie blinder Durchschlag zur Weiterleitung an zweiten Empfänger ohne Hinweis der Weiterleitung;
be familiar with (to)	vertraut sein mit
beam	Strahl
beep	Piep(ston), akustisches Signal
bell	Glocke
benchmark test	Beurteilungsverfahren/Vergleichstest eines DV-Systems/Programms/einer CPU bezüglich Arbeitsgeschwindigkeit
beta version	vorläufige Programmversion, die von ausgewählten Testern auf mögliche Fehler überprüft wird. Mögliche Fehler werden dann beseitigt. Erst dann wird die Programmversion zum Verkauf freigegeben.
bi-directional	bidirektional, Datenaustausch in beiden Richtungen bzw. Druckwegoptimierung
bindery	Datenbank auf dem Server, in der die Rechte und Einstellungen (login name, Paßwort) der User gespeichert sind;
BIOS	Basic Input/Output System = (Einfaches) Ein-/Ausgabe-System = ROM-Betriebssystem (Minibetriebssystem) für die Kommunikation mit Peripheriegeräten. Der Programmcode wurde in einem EPROM-Chip gespeichert. Pentium-Boards enthalten einen aktualisierbaren EEPROM-Chip, in den die BIOS-Update-Software gespeichert wird. Die Konfigurationseinstellungen bzw. Systemkonfiguration (BIOS-Setup) des Anwenders werden im CMOS-Speicher abgelegt.
BIOS Setup	Hardware Basis-Konfiguration des PC-Systems; Beispiele der Einstellmöglichkeiten: a) ein, aus, modifizieren der Schnittstellen; b) Sicherheitsmerkmale der BIOS-Passwörter; c) Stromversorgung, Energieverwaltung
bit (binary digit)	Binär(speicher)stelle=Binärziffer. Kleinste Informations-Einheit des Rechners mit dem Inhalt 0 oder 1. 8 Bit ergeben ein Byte.
Bit/s	bit per second = Geschwindigkeit der (seriellen) Datenübertragung
bitmap	Raster-, Punkt- bzw. Pixel-Grafik beispielsweise in einer BMP-Datei. Gegensatz: Vektorgrafik
blank = space	Leertaste, -zeichen, Leerschritt, Zwischenraum
blast	Gebälse
board	Leiterplatte, Platine im PC. Die Hauptplatine (motherboard) enthält Slots

	(Steckerleisten), die kleinere Platinen/(Erweiterungs-)Karten/Schnittstellenkarten/cards aufnehmen können.
bold	fett gedruckt
bookmark	a) elektronisch/digital gespeichertes Lesezeichen, das die URL (oder eMail-Adresse) eines Anbieters enthält, vergleichbar einem Adressbuch; die URL läßt sich aus dem bookmark-Verzeichnis durch Anklicken aufrufen; b) Bookmark= Favorit=Lesezeichen: wichtige URL lassen sich für den Browser als Bookmark speichern
booten	Laden und Starten des Betriebssystems, Kalt- bzw. Warmstart des PCs, hierbei werden Betriebssystem-Routinen in den Arbeitsspeicher geladen. Beim Netzwerkserver spricht man vom Hochfahren
Bootsektor	Sektor 0 (null) beim MS-DOS Datenträger. Enthält Urlader/Betriebssystemkern (bootstrap-routine) und Angaben über diesen Datenträger
bootstrap	Kaltstart, Aufruf des Urladers
boot-up-sequence	Reihenfolge der Laufwerksabfrage für das Laden des Betriebssystems
bottom	Boden, (unterstes) Ende, Dateiende
bounce (to)	zurückprallen; Rücksenden einer (falsch adressierten) eMail durch das Hintergrundprogramm Mailer Daemon
bound	Grenze, Schranke
bound (to)	begrenzen, beschränken
bpi	bits per inch = Datenübertragungsrate
bps	bit per second Daten-Übertragungsgeschwindigkeit Transferrate
bracket	eckige Klammer
break	HTML: Zeilenumbruch
break	Unterbrechung, Pause
browse (to)	a) surfen, Internetseiten aufsuchen b) to browse = durchblättern, herumschmökern; schmökern
browser	to browse = schmökern a) grafische Bedienoberfläche des Web zur Anzeige von Text, Bild, Video und Wiedergabe von Ton, Sprache und Music. b) Programm/Software/Anzeigeprogramm (z.B. Netscape Navigator, MS-Internet-Explorer) zur Nutzung des WWW/Internets bzw. zur Anzeige von HTML-Dokumenten. Das "Wandern" durch das Internet mittels Browser nennt man browsen oder surfen. c) Software, mit der sich die HTML-Seiten des Web suchen, laden und zur Anzeige bringen lassen.
buffer	a) Puffer, Pufferspeicher = Zwischenspeicher b) schneller Puffer(-Speicher), hält Daten im Halbleiter-speicher bereit und erhöht damit die Verarbeitungsgeschwindigkeit
bug	"Wanze". Fehler /error in einem Programm Wanze, Insekt, Defekt, Fehler
bundle	Softwarepaket
bus	a) Datenleitungssystem auf dem Motherboard, welches der Datenübertragung zwischen CPU, dem RAM-Speicher und den Schnittstellenkarten für die externen Geräte dient. b) Im PC-Netzwerk werden alle Stationen mit einem Übertragungsmedium - dem Bus - verbunden. c) PC-interne Leitungen (Bus-Typen AT, ISA, EISA, VL, PCI) mit 8, 16 und 32 Bit Busbreite; Bei ISDN: S0-Bus
business graphic	Präsentations- bzw. - Geschäftsgrafik, grafische Darstellung von Zahlenwerten als Linien-, Kreis-, 3-D-Diagramm, Kurve
busy	belegt, beschäftigt. Wenn die parallele Busleitung Daten überträgt, zeigt der Controller busy an.
button	(Dreh-)Knopf
byte Byte	kleinste adressierbare Speichereinheit mit 8 Bit 1 KB = 1024 Byte 1MB = 1 048 576 Byte 1GB = 1024 x 1024 x 1024 Byte = 1 073 741 824 Byte
C	CCCCCCCCCCCCCCCCCCCC
cache	Zwischenspeicher für Webseiten =Temporäre Internetdateien =Temporary Internet

	Files
cache	a) RAM-Zwischenspeicher für Ein-/Ausgabegeräte, der die Zugriffsgeschwindigkeit auf Daten erhöht, da er mehrere Sektoren mit einem Lesevorgang aufnimmt. Es werden immer ganze Spuren in den Cache-Speicher gelesen und danach (bei Bedarf) in den Arbeitsspeicher übertragen (Read ahead). First Level L1-Cache (intern) Second Level L2-Cache (extern) b) Datei-Zwischenspeicher des Browsers auf der Festplatte. Der schnellere Datei-Zugriff erfolgt zuerst auf Festplatten-Cache. Nur die längerfristige Neuübertragung aus dem Web garantiert eine aktuelle Dateiversion.
cache	sprich: Käscht: Lager(platz), Versteckt, Depot
caching	Datenzwischenspeicherung im RAM-Speicher
CAD	Computer Aided Design Computerunterstütztes Zeichnen, Entwerfen und Konstruieren
call	Aufruf
call (to)	(auf)rufen
call-by-call	Internetzugang ohne Vertrag mit Provider
cancel (to)	streichen, aufheben, abbrechen
CAPI	2.) resident geladene Steuerungssoftware für passive ISDN-Karte
CAPI	1) Common-ISDN-Application-Programming Interface bzw. Common-ISDN-Application-Interface Standard-Software-Schnittstelle über die Kommunikationsprogramme auf den ISDN-Adapter zugreifen
Caps Locked	Capitals locked = Großbuchstaben fest(ein)-gestellt. Feststelltaste für Großbuchstaben.
carriage return	Wagenrücklauf(taste), Eingabeende, Zeilenschaltung, Enter-Taste = Enter = ENT = Return = CR
cartridge	Magnetbandkassette für Bandlaufwerk (streamer)
CASE	Fall, falls
case sensitive	Unterscheidung zwischen Groß- und Kleinschrift;
CBT	Computer Based Learning = Lernen am PC mittels Lern-Software
cc	Carbon Copy = Durchschlag, Durchschrift, Kopie zur Weiterleitung an zweiten Empfänger mit Hinweis der Weiterleitung;
CD	Compact Disk: Laseroptisches Speichermedium für digitale Speicherung von Musik und Daten
CD-ROM	Compact Disc - Read Only Memory. CD-Platte von der Daten nur gelesen werden können. Optisches Speichermedium für digitalisierte Daten (Musik, Daten, Programme, Spiele, Multimedia) mit ca. 700 MB
center (to)	zentrieren
CEPT	Darstellungs-Standard/-Norm für Videotext in Europa;
chain	Kette
chain (to)	(an)ketten
change (to)	(aus)wechseln, tauschen
character	Zeichen (Buchstabe, Ziffer, Sonderzeichen, Steuerzeichen)
character set	Zeichensatz, -vorrat des Druckers: Buchstaben, Ziffern, Sonderzeichen, Steuerzeichen
chat	a) "Unterhaltung", Plauderei, Gespräch Echtzeitkommunikation; online-Dialog von mindestens zwei DFÜ-Teilnehmern per Tastatur und Modem in Realtime=Echtzeit mittels Monitor und Tastatur; meist anonym. Internet: Im Internet wird der chat über einen IRC-Server (Internet Relay Chat-Server) geführt, der die eingegebenen und gesendeten Texte empfängt und an die anderen Teilnehmer sendet; b) Plaudern; Online-Plauderei im Internet; c) schriftliches Echtzeit-"Gespräch" im Internet
chat (to)	plaudern, sich unterhalten, schwatzen
chat session	Sitzung, auch Zeitdauer des Chats
chatroom	virtueller Gesprächsraum
check (to)	(über-)prüfen, kontrollieren
checker	Aufsichtsbeamte
chip	Integrierter Schaltkreis (Speicherchip, Mikroprozessor)
Chipset	Chip-Satz
chop (to)	zerhacken
circle	Kreis

circuit	Stromkreis, Benutzerring
clarification	(Ab)Klärung
clarify (to)	(ab)klären, klären
clear (to)	löschen = CLEAR = CLR
client	LAN: Workstation/Arbeitsstation, a) Arbeitsplatzrechner die im Netzwerk über den Bus auf den Server zugreift (Daten und Befehle senden, Drucken, Kommunikation zwischen den Workstations); intelligente Workstation, die Dienste vom Fileserver anfordert Vgl.: Workstation b) Rechner, der den zentralen Netzwerkserver nutzt; c) Mail-Client=Programm zum Versenden und Empfangen von E-Mails
Client-Server-Architecture	Architecture/Prinzip Datenverbindung zwischen leistungsfähigem Server (backend) und Arbeitsplatzrechnern (frontend)
clip (to)	ab-, ausschneiden (a pair of clippers=Schere);
clipboard	Zwischenablage; elektronischer Halbleiter-Speicher für die Zwischenspeicherung von Text oder Grafik
clock	Taktgeber, Taktgenerator
clockwise	im Uhrzeigersinn
close (to)	schließen
cluster	kleinste Zuordnungseinheit bzw. Block (z.B. 1024 Byte), die DOS zur Speicherung vergibt. Kombination mehrerer Sektoren auf einer Spur, auf die das Betriebssystem zugreift. Eine Datei kann über mehrere Zuordnungseinheiten verteilt sein.
C-MOS	Complementary-MOS komplementäre (sich gegenseitig ergänzende) MOS-Transistoren
CMOS-RAM	Konfigurationsspeicher bzw. AT-Setup für Konfiguration durch das BIOS-Setup
CMOS-Setup program	Programm zur Systemkonfiguration
CMY	Cyan (türkis) Magenta (rosa) und Yellow (gelb); Grundfarben der subtraktiven Farbmischung
CN	Corporate Network: unternehmensweites bzw. weltweites Netzwerk einer Großfirma
cog	Rad, Zahn
cold start	Kaltstart des PCs durch Einschalten des Netzschalters. Zunächst wird die Hardware (-Konfiguration) geprüft, danach wird das Betriebssystem von der Platte in den RAM-Speicher geladen
colon	Doppelpunkt
colon equal	Ergibtsymbol :=, Wertzuweisungsoperator (sprich: Ergibt sich aus/als/zu)
column	Spalte
COM	COMmunication = serielle Schnittstelle
COM Port	Serielle Kommunikationsschnittstelle = Serielles Interface COM1 und COM2 zum Anschluss der Maus, des Modems, des Nullmodem-Kabels; sollte FIFO UART 16550-kompatibel sein
combine (to)	(sich) vereinigen, (sich) verbinden
command	Befehl, Kommando, Anweisung
COMMAND.COM	Befehlsinterpreter, Kommandoprozessor
comment	Kommentar, Erläuterung, Anmerkung, Bemerkung
common	gemeinsam, allgemein, gemeinschaftlich
compare (to)	vergleichen
compatible	kompatibel; verträglich; zusammen passend; vereinbar; bezüglich Software oder Hardware
compiler	Programm/Software
complete (to)	vervollständigen
compound statement	zusammengesetzte Anweisung, Verbundanweisung
compress (to)	komprimieren
conclusion	Schluß, Ende, Abschluß, Folgerung
conclusive	beweiskräftig, schlüssig, endgültig
condensed	komprimierte (Drucker-)Schrift
conditional	bedingt
conditional statement	bedingte Anweisung, if-statement, IF-Anweisung
confirm (to)	bestätigen

confirmation	Bestätigung
confusion	Verwirrung, Verwechslung, Bestürzung
connector	Konnektor, Bindeglied, Verbindungsstück, -stecker Verbindungssymbol
console	Konsole, Bedienungsplatz, bestehend aus Tastatur und Bildschirm
contain (to)	enthalten, (um)fassen
contemporary	zeitgenössisch, gleichzeitig
contents	Inhalt
contiguous	anstoßend (to=an), benachbart
contiguity	Berührung, Nähe
continous forms	= fan-folded paper Endlospapier mit Leporellofaltung (Zick-Zack-Faltung). Die Blätter werden an der Perforationlinie getrennt
continue (to)	= CONT: fortfahren, weitermachen
contributor	Beitragender, Mitarbeiter
control (to)	= CTRL: steuern, regeln
Cookie	a) cookie = Keks b) Kleine Informationsdatei, die der Web-Server auf der Anwenderfestplatte speichert.
copy (to)	kopieren
core	Kern
correct	korrekt, richtig, fehlerfrei
correction	Korrektur, Berichtigung, Verbesserung
count (to)	zählen, rechnen
counter	Zugriffszähler, Software, die die Anzahl der Webseitenbesuche, Hits zählt und anzeigt
counterclockwise	im Gegenuhrzeigersinn
cpi	characters per inch Buchstaben/Zeichen je Inch/Zoll (Zeichendichte) Zeichendichte (pitch): Anzahl Zeichen je Zoll
cps	(characters per second) Übertragungs-Geschwindigkeit in Zeichen je Sekunde
CPU	Central Processing Unit: ‚Zentrale Verarbeitungseinheit‘ Prozessor, Mikroprozessor, Zentralprozessor des Computersystems
cracker	Websurfer, der mit böser Absicht in fremde Rechner eindringt
create (to)	(er)stellen, erschaffen, erzeugen, kreieren
cross-link cable	Datenverbindungskabel (STP, CAT 5 mit RJ-45-Stecker) zwischen 2 PCs/Laptops
CRT	Cathode Ray Tube, Kathodenstrahlröhre, Bildschirm, Bildröhre, auch ganzer Monitor
CTRL = Strg	Steuerung In Kombination mit <Strg> drückt eine Taste nicht das zugehörige Zeichen aus, sondern bewirkt eine bestimmte, steuernde Wirkung. Mehrfachbelegung einer Taste
current directory	aktuelles Verzeichnis
current drive	aktuelles Laufwerk, Arbeitslaufwerk
cursor	a) Sprich Körser: Zeiger, Schreibmarke, Cursor, Bildschirmanzeiger, Blinker, Lichtmarke. Maus- bzw. Pfeil-Tasten bewegen den Cursor b) senkrechter, pulsierender Strich und der Ort, an dem das eingetippte Zeichen erscheint c) nicht verwechseln mit Mauszeiger: Mauszeiger: Zeichen (Doppel-T, Pfeil) das der Mausbewegung folgt, ohne das dabei eine Maustaste gedrückt wird
cut (to)	(ab)schneiden, (aus)schneiden
cut sheet	Einzelblatt (Gegenstück: Endlospapier)
cut sheet feeder	Einzelblatteinzug
cylinder	Zylinder, alle Spuren aller Platten, auf die gleichzeitig zugegriffen wird.
D	DDDDDDDDDDDDDDDDDDDDDDDD
daisy wheel printer	Typenradrunder
damage	Schaden, Beschädigung
data	Datum, Daten
Data glove	Datenhandschuh
data highway	Datenautobahn; breitbandiges Netzwerk bzw. Backbone
data switch	manueller Schnittstellenumschalter
data transmission	Übertragungsformate = Bitkombination bei asynchroner serieller Datenübertragung: 8n1 = 8 Datenbits no parity 1 Stoppbit 7e1 = 7 Datenbits even parity 1 Stoppbit

database	Datenbank(en) werden durch ein Datenbankprogramm, Datenverwaltungsprogramm bzw. Datenbanksystem erstellt und verwaltet.
data-switch	Schnittstellen-Umschalter für Peripheriegeräte (Maus, Modem, Monitor, Tastatur, Drucker)
date	(Tages-)Datum
DBMS	DatenBankManagementSystem
DC	Direct Current = Gleichstrom
DCT-Taste	./*/Stern-Taste am Telefon;
DD = Double Density	Diskette mit normaler Schreibdichte
DDE	Dynamic Data Exchange = automatisch Daten-Austausch bzw. Datenabgleich zwischen MS-Windows Dokumenten. Durch DDE wird eine in MS-Word eingebundene MS-Excel-Tabelle ebenfalls aktualisiert.
debug (to)	Programmfehler suchen/beseitigen
debugger	Hilfsmittel/Hilfsprogramm zur Fehlersuche im Programm
decimal fraction	Dezimalbruch
declare (to)	erklären, behaupten, kundtun
decode (to)	dekodieren, entschlüsseln
dedicated fileserver	Rechner, der ausschließlich als Fileserver nicht als Workstation arbeitet
dedicated server	Dedikation = Widmung, Geschenk; dedizieren = widmen, schenken; Server läßt sich nicht als Workstation nutzen, dagegen läßt sich ein nondedicated server auch als Arbeitsstation nutzen.
default	Vorgabe-Vereinbarung, Voreinstellung, Grundeinstellung/Werkseinstellung bei Geräten; Standardoption, die sich bei Bedarf vom Anwender ändern lassen; ein Reset setzt auf die Grundeinstellung bzw. Werkseinstellung zurück;
default option	voreingestellter Wert, Ausgangswert
default setting	Standard-Einstellung
default value	Vorgegebener Wert ist solange gültig, bis Anwender einen neuen Wert eingibt (z.B. linker Rand)
deferred delivery	zeitverzögerter eMail-Versand;
define (to)	definieren
definition list	HTML: definierte Liste <DL>
deinstaller	Deinstallationsprogramm
DEL	Entf-Taste
delay	Verzögerung, Verzug
delay (to)	verzögern, verschieben, aufhalten
delete (to)	auch: DEL =löschen, entfernen
deletion	Streichung, Löschung
delimit (to)	abgrenzen
delimitation	Abgrenzung
delimiter	Begrenzer, Begrenzungszeichen
DE-NIC	Deutsches Network Information Center; Aufgabe: Vergabe der Internet-IP-Adressen
denote (to)	kennzeichnen
density	Dichte, Zeichen-, Speicherdichte auf dem Datenträger
deny (to)	verweigern, versagen
depend on (to)	abhängen von, angewiesen sein auf, sich verlassen auf, abhängig sein von, bedingt sein durch
depress (to)	niederdrücken
descend (to)	absteigen, fallen, sinken, heruntersteigen, hinuntersteigen
descending	absteigend, (ab)fallend
describe (to)	beschreiben, schildern
description	Beschreibung, Schilderung
design	Plan, Modell, Entwurf, Muster
designator	Bezeichner
desktop	1. Schreibtisch 2. Schreibtischcomputer, Tischcomputer, Desktop. Arbeitsoberfläche Bauform des PC:

	Desktop = auf dem Schreibtisch Laptops und Notebooks sind transportabel
destination	Bestimmungsort, Ziel
detach (to)	(ab)lösen, trennen
device	Vorrichtung, Einrichtung, Gerät, Peripheriegerät
dialog	Dialog, Gespräch
dictionary	Wörterbuch
DIE	2. Bedeutung: Intelligent Drive Electronics, Standard für Dateitransfer zwischen Festplatte und Festplattencontroller; früher beschränkt auf den Zugriff von max. zwei Festplatten mit je max. 540 MB. Die Festplattenparameter (chs) werden durch das Bios-Setup im Menüpunkt 'Standard CMOS Setup' notiert.
DIE	1. Bedeutung: Integrated Development Environment = Integrierte Entwicklungsumgebung
digit	Ziffer
dim (to)	(sich) verdunkeln
dimension	Dimension, Ausmaß, Abmessung
DIMM	Dual In-line Memory Module; flüchtige RAM-Halbleiter-Speichermodule
DIP-switch	= DIP-Schalter = Dual Inline Package-Schalter = 'Mäuse-Klavier', mehrere Schalter zur hardwaremäßigen Veränderung von Voreinstellungen (default), z.B. Drucker
directory	Inhaltsverzeichnis, -übersicht einer Diskette oder Festplatte
disabled	gesperrt, abgeschaltet, ausser Betrieb; Ggs.: enabled
disconnection	Unterbrochene Leitungsverbindung
disk	(Speicher-)Platte
disk drive	Disketten-/Plattenlaufwerk
disk duplexing	Verfahren, bei dem zwei Festplattencontroller gleichzeitig auf zwei Server-Festplatten zugreifen um eine größere Datensicherheit zu erzielen.
disk-caching	Schreibverzögerung; Daten werden nicht sofort sondern um ca. 1 sec. verzögert auf die Festplatte geschrieben.
diskless workstation	Arbeitsstation hat weder lokales Disketten- noch Festplattenlaufwerk. Diese Workstation wird durch eine Startdatei vom Server gestartet. Workstation mit bootfähiger Netzwerkkartenkarte (Boot-Prom); Vorteil: Datensicherheit
display (to)	anzeigen
dithern	Farbreduzierung; a) Umwandlung einer Farbgraphik in eine monochrome Darstellung zur Ausgabe auf dem Schwarz-Weiß-Drucker; b) Umwandlung von True-Color-Bildern in eine Farbdarstellung mit 255 Farben
divide (to)	(sich) teilen, dividieren, trennen
divide by (to)	teilen durch
division	a) Abschnitt, Abteilung b) Division, Teilen
DLL	Dynamic Link Library a) Dynamisch eingebundene Programmbibliothek bzw. Programmteil, das nur bei Bedarf von der Festplatte in den Arbeitsspeicher hinzugeladen wird. b) Verschiedene ausführbare Programme (.EXE-Dateien) rufen die Standard-Routinen einer speziellen DLL-Datei auf. c) Beispiel: Visual Basic Programme (.EXE-Dateien) benötigen \\windows\system\vbrun100.dll, welche alle Basic-Standard-Routinen enthält.
DMA	Direct Memory Access: Direkter RAM-Speicherzugriff ohne CPU
DNS	Domain Name Server: a) Server mit Software zur Umsetzung der IP-Adressen in die besser lesbaren URL-Adressen; b) Domain Name System (Bereichsnamensystem); Datenbank(programm) zur Umwandlung der URL in die aus vier Zahlen bestehende IP-Adresse und umgekehrt c) Domain Name System: Datenbank zur Umwandlung der Zahlenadresse (IP-Adresse) in symbolische Adressen auf dem Name-Server
domain name	a) Internet: Name des Netzwerkrechners; rechts vom @ bzw. www. b) TDL = Top Level Domain z.B. .de
dongle	Hardware-Kopierschutz als Stecker auf der Parallelausgangsbuchse

DOS	Disk Operating System a) Betriebssystem (für Disketten- bzw. Plattenlaufwerk), Disketten-Verwaltungs-System. Disketten-Betriebssystem: Gesamtheit aller Programme (in Maschinensprache), die für das Arbeiten mit einem PC notwendig sind: Daten-austausch mit externen Geräten, Arbeitsspeicherverwaltung u.a. b) (lokales) Betriebssystem, z.B. MS-DOS, PC-DOS, DR-DOS
dot	Punkt auf dem Drucker. Bildschirm s. pixel
dot pitch	Punktabstand (0,25-0,28 mm) auf dem PC-Monitor;
dot-file	Linux: Dot-Datei, versteckte (System-)Datei mit vorangehendem Punkt, z.B. .xxx3.txt
double	doppelt
double density	doppelte Schreibdichte
download	a) Herunterladen von Dateien/Programmen aus Mailboxen/von Online-Diensten als FTS (File Transfer Software) b) Ggs.: Upload = Hochladen c) Herunterladen/Übertragen von (Bild-, Text-, Klang-)Dateien eines Fremdrechners/externen Servers/Hosts/Internetrechners auf das eigene Rechnersystem; heruntergeladene Dateien sind ggf. zu entpacken z.B. mit dem Packprogramm WINZIP d) Gegensatz: Upload=Hochladen
downstream	Herunterladen; Empfang von Informationen
dpi	dots per inch a) gedruckte Punkte je inch/Zoll (Punktauflösung/Auflösung für Druckerausgabe) b) Auflösung des Grafikdrucks, je grösser, desto besser die Auflösung und Qualität
draft	Entwurf einer Zeichnung, eines Briefes, einer E-Mail
draft	a) Entwurfsqualität, Schnellschrift b) vorläufiger Entwurf einer Normung (z.B. HTML-Version)
drain	Senke, Abfluß
DRAM	Dynamic Random Access Memory: Speicherbausteine mit notwendigem Refresh
drive	(Disketten-)Laufwerk
drive identifier	Laufwerksname, -bezeichner (A:, B:, C:....)
driver	Treiber, Treiberprogramm. Zusatzprogramm zum Steuern externer Geräte (Druckertreiber, Maustreiber) a) Netzwerk: Programm, welches eine Softwareschnittstelle zwischen der LAN-Software und der Hardware der Netzwerkschnittstellenkarte erstellt. b) Druckertreiber: Software, welche Daten des Anwendungsprogramms aufbereitet für die Übergabe an den und Ausdruck auf dem Drucker GGf. nimmt der Druckerspooles die mit dem Druckertreiber aufbereiteten Daten auf.
DS	Double Sided: Beide Seiten (der Diskette) sind beschreibbar
DSL	Digital Subscriber Line; schnelle Internetanbindung bzw. größerer Bandbreite
DSL	Digital Subscriber Line = Digitale Teilnehmer-Anschlussleitung, Highspeed-Internet'; Web-Zugangstechnologie mit bis zu 12fach höheren Übertragungsraten für den Download, im Vergleich zu ISDN a) ADSL = Asymmetric Digital Subscriber Line: mit den herkömmlichen Telefonleitungen mit unterschiedliche Übertragungsraten: Downstream: 668 kbit/s; Upstream: kbit/s b) T-DSL: ADSL-Variante der Deutschen Telekom AG
DSP	DSP (Digital Signal Processor) digitaler Signalprozessor: Spezial-Prozessoren zur Digitalisierung von Analog-Signalen
DTP	Desktop Publishing (Druckerei am Schreibtisch) Erstellen/Gestalten von Text und Grafik am PC mittels DTP-Programm
dual boot method	Methode, Möglichkeit, beim Booten mit dem Bootmanager zwischen zwei auf der Festplatte installierten Betriebssystemen (z.B. MS-Windows, Linux) wählen zu können
dummy	Attrappe, Schein-..., Strohmännchen, Statist
dummy statement	Leeranweisung
duplex	=Vollduplex: Zweiwegeverbindung, bei der - wie beim Telefon - gleichzeitig gesendet und empfangen werden kann. Halbduplex: Für einen Zeitpunkt kann entweder nur gesendet oder empfangen werden.
duplication	Duplizierung, Verdopplung
DVD	Digital Versatile Disk a) optisches Speichermedium mit hoher Speicherdichte

	DVD-Formate: DVD-5, -9, -10, -14, -18 mit Seite A/B und Single/Dual Layer b) DVD mit Parental Control (Jugendschutzkontrolle) und Wiedergabe der MPEG2-Video-Kompression
E	EEEEEEEEEEEEEEEEEEEE
EAN	European Article Number: Europäische Artikel-Nummer Strich-/Balken-/Bar-Code für die Warenkennzeichnung; Strichcodierung mit Strichen unterschiedlicher Dicke z.B. Preisschilder für Supermarkt-Scannerkassen
EBCDI-Code	Extended Binary Coded Decimal Interchange Code = EBCDIC (sprich: "Äppzedie" bzw. "Äppzedick") Erweiterter Code/Zeichenvorrat für binär-kodierte Dezimalzahlen. Code für die Interdarstellung von Zeichen in Byte (8-Bit)- Rechnern
echo	Echo, hier: Bildschirmanzeige/-wiedergabe der über Tastatur eingegebenen Zeichen
eCommerce	Handel und Einkauf im Internet; elektronischer Handel
edit (to)	editieren, d.h. eingeben, korrigieren, ergänzen, verbessern von Texten bzw. Programmanweisungen
Editor	Programm, zum Erstellen und Bearbeiten von Texten (Quelltexte, Quell-Programme, HTML-Seiten) und deren Sichtbarmachung auf dem Bildschirm Editieren: eingeben, korrigieren löschen, speichern, verändern
EEPROM	Electrically Erasable Programmable ROM elektrisch löschbarer programmierbarer Festwertspeicher
EGA	Enhanced Graphics Adapter Erweiterter Bildschirm-Grafik-Adapter (640 x 350 Pixel)
EIDE	Enhanced Integrated Drive Electronics
EISA	Extended Industry Standard Architecture Bus-System für PCs
eject (to)	ausstoßen, auswerfen
e-Learning	multimediales Lernen (Bild, Tonwiedergabe, Tonaufnahme, Video) am PC Telelearning über das Internet (vergleichbar dem Teleworking), WBT= Web Base Training, CBT = Computer Based Training
eMail	electronic Mail/elektronische Post innerhalb des Online-Anbieters; eMail Versand/Empfang auch ins/aus dem Internet möglich; Beispiel für eMail-Adresse: mailto:Gerda-Maria-Klein@t-online.de @ trennt Alias von der (Web)Server-Adresse
E-Mail	Electronic Mail = elektronische Post: Kommunikation/Kommunikationssystem im Internet, LAN-Netzwerk für Nachrichten- und Dateien-Übermittlung; Vorteil: kostengünstig E-Mail-Adresse: nachname@providernamen.TLD
emoticons	emotional icons = gefühlsmäßige Piktogramme bzw. Smily/Smilies
emulation	Nachbildung, Simulation eines Systems auf dem vorhandenen; Emulation: Simulation eines Programms
enable (to)	befähigen, ermöglichen
enable (to)	aktivieren, einschalten
enabled	eingeschaltet, aktiviert, freigegeben; Ggs.: disabled
encode (to)	entschlüsseln
encyclopaedia	Enzyklopädie, Konversations-Lexikon
enforce (to)	erzwingen, aufzwingen, bestehen auf, zur Geltung bringen
enforcement	Erzwingung, Geltendmachung, Durchführung
enter (to)	eingeben
ENTER = ENT	auch: RETURN (Wagenrücklauf-Taste, Eingabe bestätigen, abschließen)
entire	ganz, vollständig
entity	Größe
entry	Eintritt, Einreise, Eingang
environ (to)	umringen, umgeben
environment	Umgebung
EOF = End Of File	Dateiende
equal (to)	gleich
equivalence	Äquivalenz, Gleichwertigkeit
erase (to)	ausradieren, löschen
err (to)	(sich) irren, fehlen
error	Fehler, Irrtum

error message	Fehlermeldung des Betriebssystems, des Compilers, des Anwenderprogramms
ESCAPE (to)	entweichen, entschlüpfen, flüchten, verlassen fliehen, entkommen (Esc-Taste für Abbruch, Unterbrechung,
Escape-key	Abbruch-Taste
eternal loop	Endlosschleife (forever loop)
Ethernet	Lokales Computer-Netzwerk für die serielle Datenübertragung, mit einer Bandbreite von 10 Mbits/s (BNC) und 100 Mbits/s
EUNET	European Unix Network
even	gerade, geradzahlig
evolve (to)	(sich) entfalten; sich entwickeln; herausarbeiten
except	außer, es sei denn, daß
except (to)	ausnehmen, ausschließen
exception	Ausnahme
exclusive	ausschließlich
execute (to)	ausführen, durchführen, vollziehen
exhaust (to)	erschöpfen, entleeren
exhausted	erschöpft, vergriffen, leer
exhibit (to)	ausstellen, zeigen, vorführen
exist (to)	existieren
exit	Ausgang
exit (to)	beenden
expanded memory	Zusatzspeicher/Zusätzlicher Arbeitsspeicher, oberhalb von 1MB. Wird durch spezielle EMS-Treiber (LIM) zugänglich gemacht. Vgl.: extended memory
expansion	Erweiterung, Ausdehnung
expect (to)	erwarten
explicit	deutlich, ausdrücklich, bestimmt
exploit	das, der Exploit: Programm, Software, welches eine Sicherheitslücke im Betriebssystem ausnutzt, um dem Computersystem zu schaden.
exploit (to)	ausbeuten, ausnutzen
exploitation	Ausbeutung, Ausnutzung
explore (to)	erforschen, untersuchen
explorer	Erforscher, Forschungsreisender
expression	Ausdruck
extend (to)	ausdehnen, erweitern, verlängern, ausbauen
extended memory	Speicherbereich oberhalb von 1 MB wird durch spezielle Verwaltungsprogramme bzw. XMS-Treiber (EXtended Memory Spezifikation) genutzt. Höhere Geschwindigkeit als EMS-Treiber
extension	= suffix = Dateityp (z.B. .BAT, .EXE)
external	extern
extract (to)	extrahieren, herausziehen; entpacken von Archivdateien (gepackten Dateien)
F	FFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFF
fail (to)	versagen, fehlschlagen, mißlingen
failure	Fehler, Versagen
fake	Täuschung; Nachricht mit gefälschter Absenderangabe
fall forward	Versuch der Wiederaufnahme der ursprünglichen Datenübertragungsrates, vgl. fall back
Fallback	a) Zurückschalten des Modems in eine geringere Übertragungsgeschwindigkeit (Bits/s) um die Übertragungssicherheit zu erhöhen; ggf. wird mit einem Fallforward eine neue und höhere Übertragungsgeschwindigkeit versucht; Ggs.: Fallforward b) Herunterschalten auf langsamere Übertragungsgeschwindigkeit bei sich verschlechternder Leitungsqualität;
false	falsch, nicht zutreffend, unwahr
FAQ	Frequently Asked Questions=Häufig gestellte Fragen a) Sammlung von häufig gestellten Fragen mit den dazugehörigen Antworten b) Web-Seiten und Diskussionsforen bieten Text-Datei mit häufig gestellten Fragen

	und den dazugehörigen Antworten u bestimmten Themenbereichen
fast forward	FFW FFORWARD schneller Vorlauf
FAT	a) File Allocation Table = Dateizuordnungstabelle, liefert dem Betriebssystem Informationen über belegte Speicherblöcke (Clusterbelegung) der Diskette bzw. Festplatte; Verzeichnis der physikalischen Speicheradressen auf der Festplatte ('Ortsinformation'); zur Sicherheit wird ein zweite FAT angelegt; FAT auf Spur 0 enthält - Verzeichnisstruktur und - Informationen, in welcher Zuordnungseinheit sich die gesuchte Datei befindet; b) File Allocation Table = Dateizuordnungs-Tabelle; enthält Angaben über Beginn (Starspur und Startsektor) einer Datei;
fault	Fehler, Defekt, Störung
fax-on-demand	Faxpolling, Fax-Abrufservice
FD	Floppy Disk Diskette
feature	Eigenschaft, Merkmal, Besonderheit, Leistungs-Merkmal eines Hardware- bzw. Softwareprodukts
features	Technische Daten; Spezifikationen
FF	form feed = Seitenvorschub
field	(Daten-)Feld
figure	Zeichen
file	Datei program file = Programm(datei) text file = Textdatei data file = Datendatei batch file = Stapeldatei
file locking	Dateizugriffssperre bis der andere Anwender den Zugriff / das Arbeiten mit der Datei beendet hat. Verfahren bei Mehrplatzbetrieb;
file protection	Dateischutz gegen Löschen und Überschreiben. Möglichkeiten: Programm, Dateiattribut, mechanischer Schreibschutz
file transfer	Dateiübertragung: Übertragung einer Datei über ein Netzwerk auf den Zielrechner
file-locking	nur eine Workstation kann zur Zeit auf Dateien zugreifen und sie verändern
filename	Dateiname
fileserv	a) Zentralrechner/Computer im Netzwerk, der alle angeschlossenen Rechner/Arbeitsstationen/Drucker steuert bzw. verwaltet und die erforderlichen Programme und Datendateien zur Verfügung stellt. b) Rechner im LAN, der alle Netzwerkaktivitäten steuert
finalise (to)	Finalisieren, Beenden bzw. Abschließen des Schreibens auf eine CD-R bzw DVD-R. Danach kein weiteres Hinzufügen auf diesen einmal beschreibbaren optischen Datenträger möglich.
firewall	a) Brandschutzmauer; Sicherheitssoftware gegen unberechtigten Zugriff/Eindringen in ein Rechnersystem; b) Schutz eines (firmeneigenen) LAN-Intranetzes gegen unberechtigten Zugang, Zugriff aus dem Internet c) kann bestimmte Internetseiten ausschliessen
firmware	Software, Programme, Daten, die in ROMs oder PROMs gebrannt wird
flag	(Flagge, Fahne) Marke, Markierung, Kenner, Schalter
Flaming	Pöbeleien bzw. Beschimpfungen in Newsgroups/Usenet und IRC-Chats
Flash-ROM	ROM-Speicherinhalte lassen sich aktualisieren
Flash-Taste	#-/Doppelkreuz-Taste am Telefon; (?????)
flat rate	Pauschal-Tarif
flatrate	Pauschaltarif, Festpreis für das Internet-Surfen. a) der monatliche Festbetrag enthält alle Kosten: E-Mail-Dienst und Onlinezeit ohne Zeitbeschränkung(!); b) enthält oft auch Telefongebühren-Flatrate
flop	mißglückter Versuch, Reifall, Mißerfolg
floppy	schlapp
floppy disk	(Magnet-)Diskette
flow chart diagram	Flußdiagramm, Programmablaufplan
folder	(Ordner-)Mappe, Schnellhefter; Hier: Unterverzeichnis, Ordner;

font	a) Schrift, Satz, Schriftart, Schrifttyp. Schriftbild von Druckzeichen, z.B. Helvetica, Courier oder Times Roman. b) Zeichensatz, Schrifttyp, z.B. Courier New oder Helvetica
form feed = FF	Blatt-, Seiten-, Formularvorschub
forward (to)	weiterreichen; eMail weiterreichen
frame	Rahmen: Unterteilung bzw. Einteilung des Bildschirms in rechteckige Bereiche (Rahmen)
fraud	Betrug; Schwindel
freeware	Software, die kostenlos von jedermann genutzt und weitergegeben werden darf; z.B. Browser MS Internet Explorer oder Netscape Communicator
FTP	File Transfer Protocol Internetdienst; a) regelt Verbindung zwischen FTP-Server und FTP-Client b) Verfahren, Dateien vom einem Fremdserver zu laden (download) oder dort abzuspeichern (upload);
function key	Funktionstaste
G	GGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGGG
gate	Tor, Gatter, Anschluß
gateway computer	a) 'Tor', 'Übergang', Schnittstelle zwischen zwei unterschiedlichen Netzwerken; Kopplung von Netzwerken mit unterschiedlichen Kommunikationsprotokollen; Beispiel: T-Online <-> Gateway <-> Internet b) Verbindungsrechner zwischen zwei verschiedenen Netzen;
GB	Gigabyte = 1024 x 1024 Byte = 1.048.576 Byte
gender-changer	Zwischenstecker, der von weiblicher/female auf männliche/male Steckerbelegung wechselt
genuine	echt, wahr, wirklich
GET (to)	holen, nehmen
GIF	Graphics Interchange Format; Platzsparendes Speicherformat für Bilder/Grafiken, welches Übertragungs-Zeiten und -Kosten im Internet gering hält;
GO TO statement	(unbedingte) Sprunganweisung
Gopher	Informations-Suchsystem, das Datenbestände auf einem FTP-Server durchsucht
graphic mode	Grafikmodus, Ggs. Textmodus
grid	Raster
ground	Masse, Nullleiter-Anschluß
H	HHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH
hack (to)	zerhacken, hacken, abhacken
handshake	Signalaustausch zwischen zwei Sende-/Empfangs-Einrichtungen zwecks Abstimmung; Synchronisationsverfahren zwischen Sender und Empfänger; Verfahren: Sender signalisiert Sendebereitschaft, Empfänger signalisiert Empfangsbereitschaft;
hardcopy	Druckerausgabe, Ausdruck, Abdruck der Bildschirmseite; Ausgabe des Bildschirminhaltes auf dem Drucker
harddisk	HDD; Platte, Magnetplatte, Winchesterplatte, Festplatte
hardware	Bau-, Bestandteile einer EDVA
Hayes-Befehle	AT-Befehlssatz; Befehlssatz bzw. Kommandosprache zur Modem(an)steuerung
HD	High Density Hohe Speicherdichte
HDD	Hard Disk Drive, Festplattenlaufwerk
head	Schreib-/Lesekopf
headcrash	"Kopf-Zusammensturz": Zerstörung des Schreiblesekopfes und der Festplatte bei Berührung, meist verbunden mit Datenverlust auf der Platte;
header	Dateikopf mit wichtigen Dateiinformationen
heading	Überschrift, Kopfzeile
headline	Überschrift
heel	Absatz, Hacken
help level	Hilfsstufe
hermit	Einsiedler
hermitage	Einsiedelei
HGA	Hercules Graphics Adapter Grafikadapter für Monochrom-Bildschirme
hidden	versteckt

hidden file	versteckte Datei mit Dateiattribut h (hidden), wird nicht mit DIR angezeigt.
hide (to)	verstecken
high lighted	hervorgehoben, hinterlegt, markiert
HMA	High Memory Area 64 KB-Speicherblock oberhalb der 1 MB Hauptspeicher; lädt mit DOS=HIGH teil des MS-DOS-Betriebssystems (Kern) vgl. UMA
hoax	Ulk, Schabernack, Täuschung, Betrug, Falschmeldung, Fopperei, Schwindel, Manöver
hoax (to)	anführen, foppen
HOME = CLS = ERASE	Cursor an Bildschirmrand bringen (ggf. Bildschirm löschen)
homebanking	Bankgeschäfte (Überweisungen, Kontenstand lesen) mittels Btx durchführen
Homepage	a) Startseite/Begrüßungsseite/Hauptseite/("Heimseite") einer Website/eines Anbieters; die Website enthält alle Inhaltsseiten eines Anbieters; alle Seiten der Website können Hyperlinks zu den eigenen/anderen Webseiten enthalten; b) Anfangs-/Start-/Leit-Seite eines Anwenders; c) 'Titelblatt' mehrerer zusammengehöriger Internetseiten
hook	Haken
hookup	Bündnis, Übereinkommen
horizontale row	HTML: waagerechte Linie <HR>
Host	im Web ansprechbarer Rechner
host	host=server: stellt Verbindung(en) her
hot line	'Heiße Leitung', 'Heißer Draht': Soft- und Hardware-Firmen bieten diesen telefonischen Hilfeservice gegen Bezahlung oder unentgeltlich
hotfix	Das Hotfix/Hotfixing dient der Datensicherheit. Defekte Festplattenbereiche/Festplatten-Speicherblöcke bzw. -Sektoren auf der Festplatte werden in einer Spezialtabelle eingetragen und sind fortan gesperrt.
hotpluggable	im laufenden Betrieb auswechselbar, einbaubar
Hot-Plugging	a) Geräte (PC mit Drucker) können während des Betriebs verbunden oder getrennt werden b) Anschlussmöglichkeit von USB-Geräten während der Sitzung
hotspot	ausgewählter Bereich einer Grafik, der einen Hyperlink enthält. Eine Imagemap (z.B. Landkarte) enthält viele Hotspots. siehe auch: Imagemap
hover (to)	schweben
hover craft	Luftkissenfahrzeug
HTML	Hyper Text Mark-up Language: a) Markup Language = Auszeichnungssprache) Programmiersprache bzw. Seitenbeschreibungssprache mit der Webseiten im Quelltext mittels HTML-Steuerbefehle (tags) erstellt und formatiert werden; b) Seitenbeschreibungssprache für Webseiten im HTML-Format. Erzeugt *.HTM- bzw. *.HTML-Dateien im 7-Bit-ASCII-Code-Format, die von anderen Computern gelesen und mit deren Browsern zur (ungefähr) gleichen Anzeige gebracht werden; c) Seitenbeschreibungssprachen zur Anzeige von Web-Seiten; Mittels Hypertext lassen sich Querverbindungen/Links zu anderen Seiten auf anderen Servern herstellen; Die durch den Browser angezeigte Seite/page unterscheidet sich von den Befehlen der HTML-Seite (ASCII-Text); d) Seitenbeschreibungssprache, mit der Webseiten erstellt werden;
http	a) Hyper Text Transfer Protocol Browser verwenden dieses Standard-Übertragungsprotokoll zur Übertragung von Web-Dokumenten zwischen Web-Server und Web-Browser des Web-Clients. b) Übertragungsverfahren im WWW; c) regelt Verbindung bzw. Kommunikation zwischen WWW-Server und WWW-Client
Hub	Sternverteiler; (Signal-)Verteiler im PC-Netzwerk
hyper text	Durch das Anklicken von hervorgehobenen Texten oder Grafiken wird auf eine andere Datei oder Seite verzweigt;
Hyperlink	auch: link a) Verweis/Querverweis/Sprungverbindung als (blau) unterstrichener Texte oder Grafik in einem HTML-Dokument. Im Fenster des Web-Browsers (z.B. Netscape Navigator) wird der hyperlink angeklickt. Dies bewirkt...- einen Sprung innerhalb der WWW-Seite, - einen Sprung auf eine andere WWW-Seite, - das Herunterladen/download von Dateien mittels FTP, - das Erstellen einer eMail. b) Verknüpfung, Adresse in codierter Form

hyphen	Binde- bzw. Trennstrich
I	IIIIIIIIIIIIIIIIIIII
IC	Integrated Circuit Integrierter Schaltkreis ('Chip');
icon	Ikone, Piktogramm, grafisches Symbol, Bildsymbol, Symbolbild mit dem ein bestimmtes Programm durch Anklicken bzw. Doppelklick mit der Maus aufgerufen wird (Programmverknüpfung)
ID	Identification = Identität
ID-CARD	Personalausweis
identification	Identifizierung, Kennzeichen, Kennzeichnung
identifizier	Name, Bezeichner
identify (to)	identifizieren, ausweisen
IF .. THEN	Falls .. dann
ignore (to)	ignorieren, nicht beachten
illegal	unerlaubt, verboten
imagemap	Grafik auf einer Web-Seite, die in bestimmten Bereichen Hyperlinks enthält. Ein Bereich, in dem sich der Maus-Pfeil-Zeiger zur Hand verwandelt, heisst hotspot. Er enthält einen Hyperlink.
IMAP	Interactive Mail Access Protocol E-Mail-Empfangsprotokoll zum Abholen der eMails
immediate delivery	sofortiger eMail-Versand;
impact printer	Drucker berührt das Papier beim Drucken, Nadel- oder Typenrad-Drucker
imperative	notwendig, dringend, befehlend
impetus	Antrieb, Anstoß
implementation	Implementation: Einrichtung, 'Einbau', Hinzufügen einer Zusatzfunktion in ein Programm
implicit	(stillschweigend) mit inbegriffen, (stillschweigend mit eingeschlossen)
import	Datenübernahme in ein Programm zur Weiterverarbeitung. Die Daten wurden in einem anderen Programm erfaßt.
impose (to)	auf(er)legen, aufbürden
imposing	imponierend
improper	ungeeignet, unzutreffend, falsch
inbox	Posteingang
inch	1 inch = 1 Zoll = 25,4 cm
include (to)	einschließen, enthalten
inclusive	einschließlich, alles einbegriffen
index	Zeiger, Anzeiger, Kennziffer
index (to)	mit einem Inhaltsverzeichnis versehen, registrieren
infotainment	Kunstwort: Verschmelzung von Information und Entertainment
ink jet printer	Tintenstrahldrucker
INPUT (to)	eingeben
input device	Eingabegerät, z.B. Tastatur, Maus, Strichcode-Lesegerät
inquire (to)	fragen, sich erkundigen
inquiry	Erkundigung, An- bzw. Nachfrage
INSERT (to)	= INST: einfügen (Gegensatz = überschreiben)
insertion	Einfügung, Einsetzung
inspect (to)	untersuchen, prüfen, inspizieren, besichtigen, besehen, nachsehen
install (to)	installieren, einsetzen, einrichten; Einrichten und Anpassen eines Programms an die jeweilige Computerkonfiguration
instance	Beispiel; Fall
instant	Augenblick
instantaneous	augenblicklich
instruction	Instruktion, Anweisung, Auftrag, Befehl
integer	ganzzahlig
INTEGER	Ganzzahl(-Variable), ganze Zahl
interactive	interaktiv, d.h. Dialogbetrieb mittels Tastatur und Bildschirm
interchange	Datenaustausch

interchange (to)	austauschen, auswechseln, abwechseln
interchangeable	austauschbar
interface	Schnittstelle, "Übergangsstelle", z.B. zwischen Computer und Peripheriegerät/Drucker zur parallelen oder seriellen Übertragung Zeichen; Parallele Schnittstelle: Centronics-Schnittstelle für Drucker Serielle Schnittstelle: RS 232-Schnittstelle für Maus, Modem, Akustikkoppler Netzwerkschnittstellenadapter: Steckkarte, mit der die Workstation an den Bus des Netzwerkes angeschlossen wird. Erweiterungs(steck)karten werden in die Stecksockel der Hauptplatine gesteckt.
interlacing	Zeilensprungverfahren bei der Bildwiedergabe des Monitors
intermediate data storage	Zwischenspeicher
internal	intern
Internet	= Web = WWW = Cyberspace = Datenautobahn = Informations-Highway a) Intermediate Network (Zwischennetz) eigenständige Computernetzwerke/Teilnetze werden über Gateway-Computer ins Internet verbunden; Online-Dienste/Provider ermöglichen Zugang zum Internet; b) Internet-Angebote sind kostenlos, jedoch Telekom-Nutzungsgebühr/min für Internet-Zugriff sowie Telekom-Verbindungsgebühren zum Ortstarif (Gegühren an den Internet-Dienstanbieter); c) Internetdienste: WWW, E-Mail, FTP, Gopher, Telnet d) Kennzeichen: TCP/IP-Übertragungsprotokoll
interpret (to)	übersetzen, deuten
interrupt	Programmunterbrechung
interrupt (to)	unterbrechen
intimacy	Intimität, Vertraulichkeit
intimate	vertraut, intim
intranet	eigenes, firmeneigenes Netzwerk, LAN für Informationsübertragung wie im Internet
intrinsic function	(interne) Standardfunktion
invalid	ungültig
IO = I/O	Input/Output: Ein- bzw. Ausgabe, (Datenverkehr)
IP	Internet Protocol Datenübertragungsverfahren im Internet;
IP-Adresse	Internet: a) Internet Protocol-Adresse, numerische Adresse für den Internet-User, an diese werden die Datenpaket gesendet; Die URL-Adresse stellt die Klartextadresse der IP-Adresse dar und macht sie "lesbar/erkennbar"; b) Jeder Rechner im Internet ist durch seine IP-Adresse identifizierbar und erreichbar; die IP-Adresse enthält vier durch Punkte getrennte Zahlen (1 bis 256 bzw. 0 bis 255); Der DNS ordnet den IP-Adressen les- und besser merkbare URL-Adressennamen zu; die IP-Adresse steht im IP (Internet Protocol) und ermöglicht die Dateiübertragung; c) Internet-Protokoll-Adresse: numerische Benutzeradresse, die als URL im Klartext lesbar wird
IRC	Internet Relay Chat = online-Chat-Dienst für anonymes Schwatzen, Plauschen, Klönen mit anderen per Tastatur und Bildschirm.
IrDA	a) InfraRed Data Association: Standard für serielle Datenübertragung über Infrarot-Schnittstelle mit ca. 4 Mbits/s b) Das IRDA-Interface ermöglicht einen kabellosen Anschluss eines Peripheriegerätes
IRM	Inherited Rights Mask
IRQ	Interrupt Request Line: Hardware-Leitung, die Signale vom Externgerät zum PC überträgt, um die Sende- oder Empfangs-Bereitschaft mitzuteilen.
ISA-Bus	Industry Standard Architecture = AT-Bus = 16 Bit Daten-Busbreite mit 8,5 MHz
ISDN	Integrated Services Digital Network: a) breitbandiges Digitalnetzwerk zur gleichzeitigen Informationsübertragung b) Digitales Telefonnetz zum Senden und Empfangen mit 64 kBit/s = 64000 bps; Ersetzt analoges Telefonnetz
ISP	Direktanbieter; Internet Service Provider, bietet nur Internetzugang an im Gegensatz zum Online-Dienst z.B. www.germany.net
issue	hier: Ausgabe
issue (to)	hier: herausgeben
J	JJJJJJJJJJJJJJJJJ

Java	Programmiersprache der Firma Sun Microsystems; Javaprogramme (Applets) werden über das Internet geladen und auf den Empfängerrechner-PC ausgeführt;
join (to)	verbinden, zusammenfügen, (sich) vereinigen
joker	Ersetzungszeichen, wildcard für Dateinamen
joystick	Steuerknüppel für PC-Spiele
JPEG	Joint Photographic Experts Group; Diese Vereinigung legte das speicherplatzsparende JPG-Format für die Speicherung von Bildern, Grafiker, digitalisierten Fotos fest;
JPG	Dateityp: Joint Photographic Group
jumper	a) Steckbrücke; Kurzschlußstecker überbrückt zwei Stifte auf der Hauptplatine oder Karte. Hiermit kann eine andere Konfiguration gewählt werden. b) Kurzschlußbrückenstecker
justification	Textausrichtung: links, rechts, Blocksatz, zeilenzentriert
justify (to)	justieren
JVM	Java Virtual Machine: Programm, welches Java-Bytecode ausführt;
K	KKKKKKKKKKKKKKKKKKKK
KB	KiloByte = 1024 Byte
key	Taste
keyboard	Tastatur. Tastatur und Bildschirm = Konsole
keyword	Schlüsselwort, reserviertes Wort
kill (to)	hier: löschen
kind	Art, Gattung
L	LLLLLLLLLLLLLLLLLLLL
label	Zettel, Etikett, Schildchen. Hier: (Sprung-)Marke
label (to)	etikettieren, beschriften, bezetteln
LAN	Local Area Network: Lokales, privates Netzwerk in einem Gebäude oder einem Grundstück: Mehrere Computer werden zu einem Computernetz verbunden. Die Benutzer können Daten austauschen und Geräte gemeinsam nutzen. Der Server-PC verwaltet gemeinsame Dateien und regelt mit seiner Software die Verbindung zwischen den PC und externen Geräten.
LAN adapter	Netzwerkkarte: Erweiterungskarte mit CPU und RAM-Speicher Schnittstelle zwischen PC und Netzwerkkabel zur Steuerung des Datenverkehrs
language	Sprache
laptop	Bauform des PC: Laptop = auf dem Schoß
Laser printer	Laserdrucker
launch	a) Stapellauf; Start b) relaunch = Neustart
launch (to)	eine Webseite ins Internet stellen, hochladen
launcher	Raketenstartrampe
Layout	Gestaltung, Anordnung des Textes und enthaltenen Grafiken einer Seite
LCD	Liquid Crystal Display; Flüssigkristallanzeige
LCD-Flachbildschirmmonitor	Flüssigkristall-(Flach-)Bildschirm, arbeiten mit TFT-Technik (Thin Film Transistor)
lead (to)	(an)führen, leiten, vorangehen, Anführer sein
leased line	Mietleitung, Standleitung, gemietete Festverbindung
left margin	Linker Rand(abstand) des Blattes
left-justified	linksbündig
length	Länge
less than	weniger als
letter	Buchstabe
level	Höhe, Niveau
library	Bibliothek, Bücherei light pen; Lichtgriffel
like	gleich, wie, ähnlich
limit (to)	begrenzen, beschränken
line	Zeile
line feed = LF	Zeilenvorschub
link	link = hyperlink im Internet: a) Verzweigung; wird der hervorgehobene Text einer Webseite angeklickt, verzweigt

	der Browser auf eine andere Webseite/Datei und zeigt sie an; b) wird auf der HTML-Seite auf besonders gekennzeichnete Text- oder Grafikteile geklickt, so wird ein Link ausgeführt, der eine andere lokale oder externe HTML-Seite aufruft;
list (to)	listen, auflisten
list item	HTML: Position einer Liste
listing	Programmausdruck
load (to)	laden
locatable	lokalisierbar, auffindbar
locate (to)	versetzen, verlegen, ausfindig machen, lokalisieren
lock (to)	(ab-, ver-, ein-, zu-)schließen, (ver-)sperren
locking	Schutzverfahren gegen Mehrfachzugriff auf eine Datei. File locking=Dateispernung: Die durch ein Anwendungsprogramm geöffnete Datei läßt sich nicht zusätzlich durch ein anderes Anwendungsprogramm öffnen. Record locking = Datensatzsperrung (bei Datenbankprogrammen): Ein Datensatz der Datei/Datenbank ist durch einen Anwender - z.B. zur Korrektur - gesperrt. Andere Anwender können auf die restlichen Datensätze zugreifen.
log off (to)	a) auch: to log out b) abmelden, ausloggen, Dialogbetrieb bzw. Sitzung beenden c) Vorgang des Abmeldens vom Netzwerkserver beim Sitzungsende
log on/in (to)	anmelden, einloggen, Dialogbetrieb bzw. Sitzung anmelden, sich als Zugangsberechtigter einloggen
logged drive	angemeldetes Laufwerk, Bezugslaufwerk
login	Einloggen, Anmelden: Übergang vom Einzelplatzsystem (MS-DOS) zum Netzwerkbetriebssystem (Novell)
loop	(Programm- oder Wiederholungs-)Schleife
low	niedrig, tief, gering, kärglich
lower dimension bound	untere Index- bzw. Feldgrenze
LPT	parallele Schnittstelle für den Line PrinTer = Zeilendrucker
LQ=Letter Quality	Korrespondenzqualität bei Matrixdruckern bzw. Schönschreibdruckern, Briefqualität
M	MMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMM
mailing list	offline-Kommunikation: alle (Vereins-)Mitglieder der Liste erhalten eine E-Mail
main frame computer	Großrechner
main program	Hauptprogramm
main storage	(flüchtiger) Hauptspeicher
manual	Manual, Handbuch, Bedienungsanleitung, Gebrauchsanweisung
margin	Rand, Grenze, Spielraum. Drucker: linker oder rechter Papierrand, der nicht bedruckt wird.
marginal note	Randbemerkung
master drive	erstes Festplattenlaufwerk
MB	MegaByte = 1024 x 1024 Bytes = 1 048 576 Bytes
memory	(Gedächtnis), (Arbeits-)Speicher
memory size	Speichergröße, -umfang, -kapazität
menue-driven software	menügesteuerte Software im Ggs. zur kommandogesteuerten Software
merge (to)	zusammenfügen, (zusammen-)mischen
message	Nachricht, Botschaft
Meta-Tag	nicht angezeigte Befehle einer Web-Seite, die Informationen für Suchmaschinen enthalten
MF-Keyboard	Multifunktions-Tastatur, 102 Tasten. Alphanumerischer Block, Ziffernblock, Cursorblock, Funktionstasten
MIDI	1. Musical Instruments Digital Interface Digital-Schnittstelle/PC-Anschluß für Musikinstrumente 2. Digitale Schnittstelle für externe Musikinstrumente, z.B. Synthesizer, Keyboard
migrate (to)	fortziehen, (aus)wandern: von einer Software-Version zu einer Upgrade-Version umsteigen
MIME	Multipurpose Internet Mail Extension = Mehrzweck Internet Post Erweiterung: Festlegung bzw. Spezifikation für die Multimedia-Übertragung im Internet und

	Darstellung auf unterschiedlichen Rechnern und Betriebssystemen
mismatch	Unverträglichkeit, Ungleichheit, Unvereinbarkeit
missing	fehlend
misspell (to)	falsch buchstabieren, falsch schreiben
misspelling	(Recht-)Schreibfehler
MMX	Multimedia Extension = MMX-CPU von Intel für die Bild-, Ton- und Video-Bearbeitung und -Wiedergabe
mode	Modus, Betriebsart
Modem	MOdulator/DEModulator Kommunikationsgerät/Elektronik zur Wandlung digitaler Daten/Signale in elektrische/akustische Analogsignale und umgekehrt zur DatenFernÜbertragung DFÜ per Telefonleitung;
modify (to)	modifizieren, (ver)ändern
motherboard	auch mainboard, Grund-, Haupt- bzw. Mutter-Platine des PCs, enthält CPU, RAM-Speicher, Busleitungen, Taktgeber (clock), Steckerleisten (Steckplätze) usw.
mounting	Hochfahren des Fileservers im LAN
move (to)	bewegen
movement	Bewegung
MP3	MP3-Format: Audioformat (MPEG Layer 3) Datenreduktionsverfahren für Audiodateien bis auf ein Zehntel des Ursprungvolumens. Informationen/Klänge, die das Ohr nicht hört, werden weggelassen. Dateivolumenreduktion ermöglicht schnelleren Dateitransfer und erfordert weniger Speicherplatz auf der Festplatte bzw. CD-ROM.
MPEG	Motion Pictures Experts Group a) Diese Vereinigung legte das speicherplatzsparende Komprimierungsverfahren MPG-Format für die Speicherung von bewegten Bildern fest; b) Kompressionsstandard
MSD	MicroSoft Diagnostics Diagnoseprogramm
MSN	Multiple Subscriber Number ISDN: Mehrfachruf-Nummer
multimedia	a) Multimedia: Durch Software gesteuertes Zusammenspiel von Text, Sound, Musik, farbiger und bewegter Grafik (digital. Fotos), Foto- und Video-Bearbeitung, Animation und bewegte Bilder (Videoclips) Kennzeichen: Interaktivität b) Die Nutzung(smöglichkeit) mehrerer Medien (Ton, Bilder, Videos) auf dem PC; c) Notwendige Hardware: Soundkarte, Videokarte, externe Stereolautsprecher, Mikrophon, CD-ROM-Laufwerk
multiplayer game	PC-Spiel mit mehreren Spielern an verschiedenen Workstations im PC-Netzwerk
multiply (to)	multiplizieren, vervielfältigen
multiprogramming	Mehrprogramm-Betrieb: Mehrere Programme laufen fast gleichzeitig mit einer CPU
multitasking	a) Mehrprogrammbetrieb b) (scheinbare) gleichzeitige Verarbeitung mehrerer Programme durch den PC (Fax-Empfang im Hintergrund, Textverarbeitung im Vordergrund); c) wirkliches Multitasking nur mit mehreren Prozessoren (Mehrprozessorsystem) möglich;
multiuser	Gleichzeitiges Arbeiten mehrerer Benutzer an einem Computer
Music on Hold	Wartemusik in der Telefon-Warteschleife;